



Landeshauptstadt München, Baureferat
80992 München

An den
Bezirksausschuss 12
Schwabing-Freimann
Herrn Patric Wolf
Geschäftsstelle Mitte
Marienplatz 8
80331 München

Tiefbau Straßen- und
Parkraummanagement
BAU-T23-SPM

Schragenhofstraße 6
80992 München
Telefon: [REDACTED]
Telefax: [REDACTED]
Dienstgebäude:
Schragenhofstraße 6
Zimmer: [REDACTED]
Sachbearbeitung:
[REDACTED]

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
14.03.2024

Umlaufsperrern am Weißenhofweg fahrradtauglich machen

BA-Antrags-Nr. ~~14-20~~/ B 07721 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 12 Schwabing-Freimann
vom 10.03.2020

Sehr geehrter Herr Wolf
sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrem Anliegen, die Umlaufsperrern am Weißenhofweg fahrradtauglich zu machen, teilt das Baureferat Folgendes mit:

Die Umlaufsperrern am Weißenhofweg liegen in der Zuständigkeit der Stadtwerke München/Münchner Verkehrsbetriebe. Eine Abstimmung zu Ihrem Antrag ist zwischen Baureferat und den Stadtwerken bereits 2020 erfolgt. Offensichtlich konnte eine Abgabe des Antrags trotz vorheriger Abstimmung nicht erfolgen. Wir bitten die dadurch entstandene Verzögerung der Beantwortung zu entschuldigen.

Die SWM/MVG teilte dem Baureferat Folgendes mit:

„Die Umlaufsperrern entlang der Tram 23 haben den Zweck, die Geschwindigkeit von Radfahrer*innen an den angrenzenden Querungsstellen des Gleis- und Haltestellenbereichs zu senken, um eine gefahrlose Querung des Gleisbereichs zu ermöglichen und eine Gefährdung von Fahrgästen der angrenzenden Haltestellen Münchner Tor bzw. Domagkstraße auszuschließen.

Bus Linie 51
Haltestelle Schragenhofstraße

Anschrift:
Schragenhofstr. 6
80992 München

Internet:
<http://www.muenchen.de>

Die Umlaufsperrungen wurden im Rahmen der Inbetriebnahme der Tram 23 mit Fahrversuchen nach der Maßgabe „so eng wie möglich, aber so weit wie nötig“ dimensioniert und mit dem für die Betriebssicherheit verantwortlichen Betriebsleiter nach BOStrab und der Technischen Aufsichtsbehörde bei der Regierung von Oberbayern abgestimmt. Grundlage war dabei die vorsichtige Befahrbarkeit mit einem normalen Fahrrad sowie die gerade noch mögliche Passierbarkeit - notfalls schiebend - mit einem Fahrradanhänger.

Eine Vergrößerung der Durchfahrtsbreiten mit dem Ziel, dass auch große Lastenräder und Gespanne mit Fahrrad-Anhängern die Umlaufsperrungen problemlos - wie gefordert - passieren können, hätte zur Folge, dass Radler*innen mit herkömmlichen Fahrrädern, die nach wie vor die überwiegende Mehrzahl der Nutzer*innen darstellen, die Umlaufsperrungen zu leicht passieren könnten und dabei nicht ausreichend abgebremst würden. Aus diesem Grund stehen wir einer Veränderung der Umlaufsperrungen grundsätzlich erst mal ablehnend gegenüber, möchten uns aber nicht gegen die Prüfung von Optimierungspotenzialen auch aus den gewonnenen Erfahrungen sperren, die alle Interessen gerecht gegeneinander abwägt und die Betriebssicherheit der Straßenbahn und ihrer Fahrgäste ausreichend berücksichtigt.“

Das Baureferat hat letztmalig bei der Beantwortung des Stadtratsantrages „Radinfrastruktur schnell sicher und nutzerfreundlich gestalten | Öffnungen der Umlaufsperrungen vergrößern (Antrag Nr. 20-26 /A 03768 von der Fraktion ÖDP/München-Liste vom 31.03.2023) gemeinsam mit der SWM zum Thema, Öffnungen der Umlaufsperrungen vergrößern, Stellung genommen. Das Baureferat hat mit dem im Antwortschreiben zugesicherten Umbau der Umlaufsperrungen auf öffentlichen Verkehrsflächen, die nicht den Vorgaben der ERA 2010 entsprechen, bereits begonnen.

Mit freundlichen Grüßen
gez.

